

Der Hitler-Ludendorff Putsch - Adolf Hitler als Kriegsopfer?

- ① Wiederhole die Geschehnisse zum Hitler-Ludendorff Putsch mit Hilfe des Quiz M1.



M1: Quiz
<https://t1p.de/ldzs>

- ② Interpretiere die Karikatur M2 mit Unterstützung der digitalen Hilfe. Notiere die Ergebnisse deiner Interpretation in Tabelle T1.



M2: Digitale Hilfe
<https://t1p.de/ekrk>

M2: Der Hitler-Prozess. Karikatur von E. Schilling. Abb. aus: Simplicissimus 28, Heft 51 vom 17.03.1924, 621.

T1:

Interpretation der Karikatur	
Bildgattung	
Entstehungszeitpunkt	
Zeichner	
Thema (kurz)	
Adressat	
Beschreibung	
Historischer Zusammenhang	
Absicht des Zeichners	
Bewertung der Darstellung aus deiner Perspektive	

- ③ Formuliere den Standpunkt des Karikaturisten E. Schilling in einem Satz.

Adolf Hitler als Kriegsoffer?

Die Hauptverhandlung zum Hitler-Ludendorff Putsch fand, teilweise unter Ausschluss der Öffentlichkeit, an 25 Verhandlungstagen vom 26. Februar bis zum 1. April 1924 in München statt. Hitler verteidigte sich vor Gericht in einer Rede, wobei der vorsitzende Richter Neithardt nicht eingriff.

Schließlich wurde A. Hitler wegen Hochverrats nur zur gesetzlichen Mindeststrafe von fünf Jahren Festungshaft und einer Geldstrafe von 200 Goldmark verurteilt. In Landsberg verbrachte er seine Haftstrafe unter sehr milden Bedingungen.

- ④ Untersuche anhand des Dokumentarspiels M3 und der Textquelle Q1 die Argumentation Hitlers im Zuge der Gerichtsverhandlung zum Putsch.



M3: Dokumentarspiel
<https://t1p.de/zloe>

Q1: Adolf Hitler nach seinem Putschversuch in der Schlussrede vor Gericht am 27. März 1924:

- Deutschlands Schicksal liegt nicht in der Republik oder in der Monarchie. Was ich bekämpfe, ist nicht die Staatsform als solche, sondern der schmählische Inhalt.
- ⁵ Wir wollen in Deutschland die Voraussetzungen dafür schaffen, die allein es möglich machen, dass die eiserne Faust unserer Feinde von uns genommen wird. Und da frage ich Sie: Ist
- ¹⁰ das, was wir gewollt haben, Hochverrat? Endlich: Wir wollten, dass unser Volk zum

- Aufbäumen gebracht werde gegen die drohende Versklavung. Wir sind der Strafe verfallen, weil das Unternehmen
- ¹⁵ misslungen ist. Die Tat des 8. November ist nicht misslungen. Sie wäre misslungen dann, wenn eine Mutter gekommen wäre und gesagt hätte: Herr Hitler, Sie haben auch mein Kind am Gewissen. Aber das
- ²⁰ darf ich Ihnen versichern, es ist keine Mutter gekommen. Im Gegenteil. Tausende anderer sind gekommen und haben sich in unsere Reihe gestellt.

Zit. nach: F. Wimmer, Der Hitler-Ludendorff-Putsch, in: Geschichte lernen, Heft 77, 2000, S.42.

- ⑤ Fasse die Argumente Hitlers in T2 zusammen und beurteile diese.
 Beziehe anschließend Stellung: Ist der Ausgang des Prozesses angemessen?
T2:

Argumente Hitlers	Bewertung/Prüfung
Fazit	

- ⑥ Formuliere deine Bewertung zum Ausgang des Hitler-Ludendorff Putsch, indem du eine Karikatur zum Prozessausgang erstellst.



Karikatur online erstellen: autodraw.com

Du kannst deine Ideen ganz einfach umsetzen, indem du selbst zeichnest oder Motive auswählst. Füge deiner Karikatur auch einen Titel und eventuell Sprech- oder Denkblasen hinzu.

Karikaturen Galerie

- ⑦ Lade deine Ergebnisse als Foto oder Datei auf die digitale Tafel M4 hoch.
 Stelle anschließend Vermutungen über die Aussageabsicht von drei Karikaturen deiner Mitschüler an. Formuliere dazu einen Kommentar unter der jeweiligen Karikatur.



M4: Digitale Tafel
<https://t1p.de/mlvh>